# Invest

# Algorithmen im Vormarsch

**Robo-Advisors** Die vollautomatische Vermögensverwaltung fristete bis anhin ein Mauerblümchendasein. Doch Corona verleiht dem digitalen Anlegen Schwung.

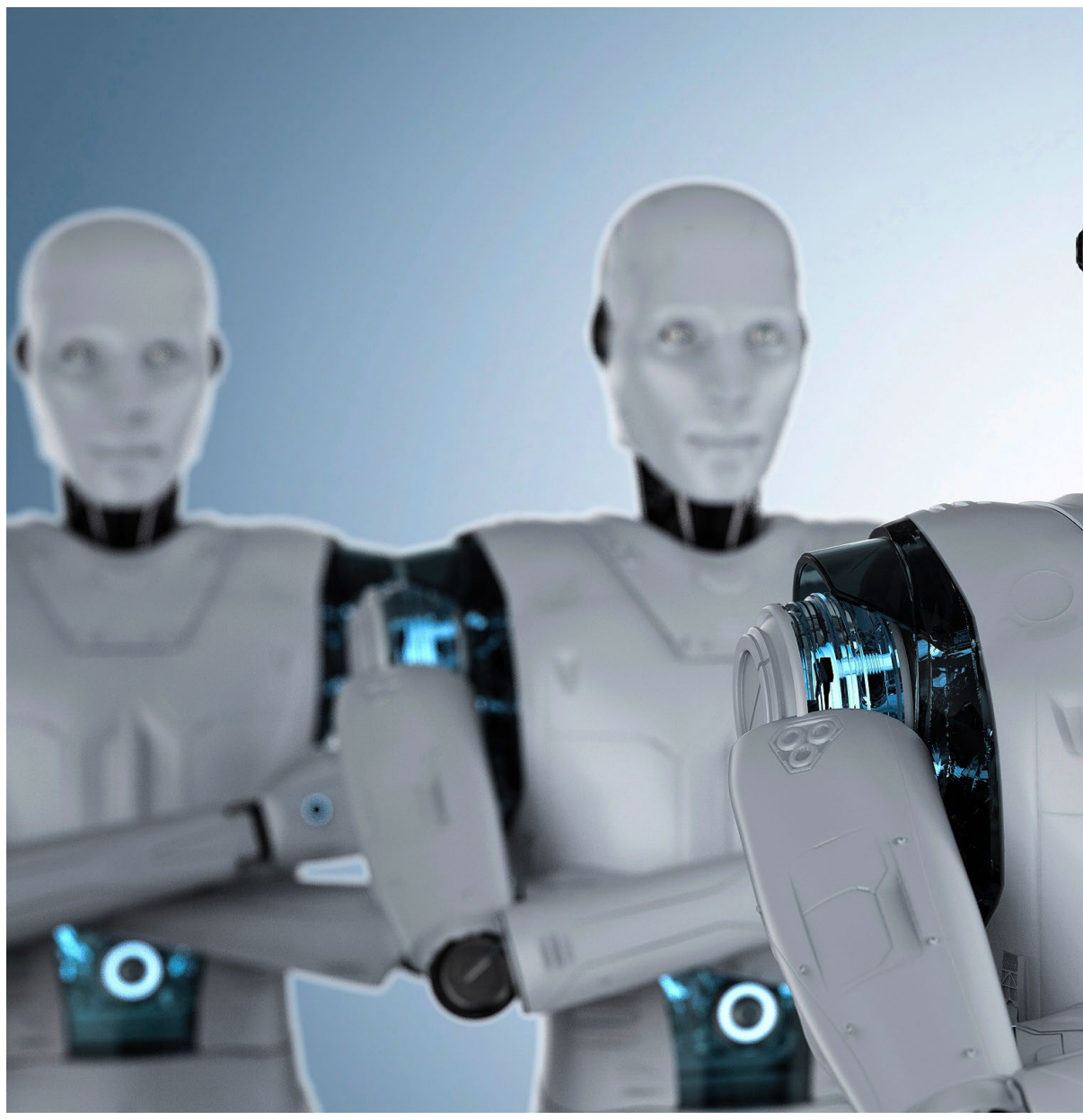
ALEX REICHMUTH

Noch Ende letzten Jahres konnte man den Eindruck bekommen, es sei schlecht bestellt um die Zukunft von sogenannten Robo-Advisors in der Schweiz. Es hatten sich gleich drei Anbieter aus dem Geschäft mit der digitalen Vermögensberatung und der vollautomatisierten Vermögensverwaltung zurückgezogen. Zuerst hatte die Glarner Kantonalbank ihrem «Investomaten» den Stecker gezogen. «Die Schweizer sind offenbar nicht bereit, einer Internetplattform Geld anzuvertrauen», begründete die Bank das Aus nach vier Jahren. Dann hatte die Allianz Suisse den Betrieb von Elvia E-Invest eingestellt, nach nur zwei Jahren. Und schliesslich hatte sich auch noch das deutsche Unternehmen Scalable Capital mit dem Betrieb ihres Robo-Advisors aus der Schweiz zurückgezogen. Die Firma begründete den Rückzug mit den Finanzrichtlinien Fidleg und Finig, welche die digitale Vermögensverwaltung erschweren würden.

Doch nun, da die Corona-Krise über die Schweiz gekommen ist, sieht plötzlich alles anders aus. Die verbliebenen Anbieter von Digital-Investitionsplattformen melden grossen Zulauf an Kundinnen und Kunden und verwaltetem Vermögen – trotz oder gerade wegen Corona. «Dieses Jahr sind wir stark gewachsen», sagt etwa Kevin Linser, Mitgründer von Selma Finance. Man habe schon deutlich mehr als tausend neue Konten eröffnen können. Selma Finance wurde 2016 gegründet und ist seit letztem Jahr mit digitaler Kontoeröffnung am Markt zugänglich. «Die Corona-Krise führt dazu, dass digitale Kanäle noch beliebter werden», betont Linser.

Über 1200 neue Kunden in diesem Jahr freut sich auch Felix Niederer, Chef von True Wealth. Insgesamt seien es nun schon über 5000. «Das hat mich erstaunt, denn nach dem Markteinbruch dachte ich, dass das Geschäft jetzt schwieriger wird.» Man sei aber «fast überrannt» worden von neuen Kunden, so Niederer. True Wealth hat seinen Robo-Advisor seit 2014 am Laufen und war eines der Pionierunternehmen. Einen grossen Zulauf in der Krise verzeichnet auch Descartes Finance. Zwar gibt diese Firma, die seit 2017 digitales Anlegen anbietet (insbesondere auch in der Altersvorsorge), weder Kundenzahl noch verwaltetes Gesamtvermögen bekannt. Aber: «Das Interesse ist sehr gross und wir haben überdurchschnittlich zugelegt», sagt Unternehmensgründer Adriano Lucatelli.

**320**
**Millionen** verwalteten Robo-Advisors 2018.



Billiger und besser? Die Erwartungen an Robo-Advisors sind hoch.

### Vollständig digital

Robo-Advisors sind auf dem Schweizer Markt erstmals vor einigen Jahren aufgetaucht. Sie ermöglichen es, das Anlagegeschäft vollständig digital abzuwickeln. Kontoeröffnung und Vermögensallokation erfolgen vollautomatisch: Zuerst wird anhand von spezifischen Angaben des Anlegers ein persönliches Risikoprofil errechnet. Dann stellt ein Algorithmus ein dazu passendes Portfolio zusammen, das vor allem auf ETF beruht, also börsenkotierten Indexfonds. Im Weiteren wird dieses Portfolio ständig überwacht und durch automatisierte Zu- oder Verkäufe wieder dem Risikoprofil angepasst, falls es wesentliche Kursbewegungen gibt.

Das Ziel des Robo-Advisor-Geschäfts ist, auch Personen mit wenig Geld eine professionelle Verwaltung ihres Vermögens anzubieten. Weil die persönliche Beratung wegfällt und weil vor allem auf kostengünstige ETF gesetzt wird, soll diese Art des Anlegens zudem besonders günstig sein. Eine «transparente, regelbasierte und emotionslose Umsetzung der Anlagestrategie» sei der Vorteil der digitalen Vermögensverwaltung, sagt Lucatelli von Descartes Finances. «Unser Ziel ist, zur Demokratisierung des Anlegens beizutragen. Anlagestrategien, die bisher nur der vermögenden Bevölkerung offenstanden, können wir dank Digitalisierung nun auch jüngeren und weniger reichen Anleger anbieten, und das erst noch zu sehr günstigen Konditionen.»

Felix Niederer von True Wealth nennt Transparenz, tiefe Kosten und gesparte Zeit als Vorteile von Robo-Advisors. Bei seinem Unternehmen müsse aber kein Anleger die Strategien des Algorithmus unbesehen übernehmen, wenn er nicht wolle. «Die Kundinnen und Kunden können den Vorschlag auch individualisieren. Etwa die Hälfte macht das.»

### Gross in Mode in den USA

Bevor es Robo-Advisors gegeben hat, seien viele Retailkunden mit ihren Anlageentscheidungen alleine gelassen worden, sagt Linser von Selma Finance. «Darum hat eine riesige Gruppe von Leuten gar nie mit dem Geldanlegen begonnen. Auf diese Kunden und Kundinnen fokussieren wir.»

Gross in Mode sind Robo-Advisors vor allem in den USA. Dort beträgt die Marktdurchdringung mit 420 Milliarden Dollar verwaltetem Vermögen immerhin 2 Prozent. In der Schweiz hingegen fristete die digitale Vermögensverwaltung bislang ein Mauerblümchendasein. Gemäss einer Studie des Instituts für Finanzdienstleistungen der Hochschule Luzern betrug das digital verwaltete Vermögen hier 2018 gerade mal 320 Millionen Franken, was einem Zehntel Promille des gesamten in der Schweiz verwalteten Vermögens entsprach.

Corona sorgt nun immerhin für Aufwind. «Warum das so ist, weiss ich nicht», gibt Andreas Dietrich von der Hochschule Luzern zu, der wohl profundeste Kenner von Robo-Advisors in der Schweiz (siehe Interview rechts). Offenbar aber schwappt die Digitalisierungswelle, welche die Schweiz in Zeiten von Corona erfasst hat, auch auf das Anlagegeschäft über.

Kein grosses Interesse am vollautomatisierten Anlagegeschäft haben bis jetzt allerdings die Grossbanken. Dort setzt man weiterhin auf Berater aus Fleisch und Blut. «Wir glauben nicht an den Supercomputer, der ohne menschliches Zutun unsere Kun-

ANZEIGE

cash
banking by bank zweiplus

**Jeder Online-Trade nur CHF 29**

www.cash.ch/online-trading

## DAS MUSTERDEPOT DER «HANDELSZEITUNG»

### Aufnahme Airbus: Aufträge reichen für sechs Jahre

Performance seit 11.11.2019 +12%

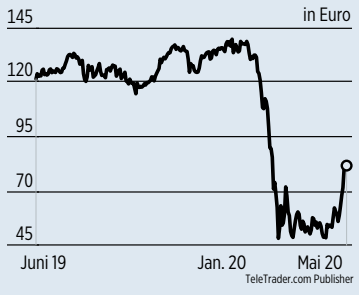
Die Zeichen verstärken sich: Der Corona-Absturz könnte weit weniger heftig sein als noch vor zwei Monaten befürchtet. Die Börse jedenfalls legt kräftig zu. Seit der letzten Veröffentlichung des Musterdepots Anfang April konnte der breite Schweizer Aktienmarkt mit dem SPI bereits wieder 12,2 Prozent zulegen. Unser Musterdepot allerdings bringt im selben Zeitraum mit 23,8 Prozent sogar eine doppelt so hohe Performance. Während der **SPI** seit dem Start im November noch mit der Nulllinie kämpft, wirft das Depot inzwischen schon einen Gewinn von 12 Prozent ab. Seit der Aufnahme in das Depot im April erweist sich **Sixt** mit einem Plus von 45,9 Prozent als Überflieger. Der Autovermieter profitiert von der Insolvenz des US-Konkurrenten **Hertz.** Gut läuft auch **Metall Zug:** Die Aktie ist aus dem Abwärtstrend nach oben ausgebrochen. Enttäuschend dagegen ist **Momo.** Die Internetaktie kommt nicht voran. Wir nehmen den Titel aus dem Portfolio und steigen bei **Airbus** ein. Die Aktie des Flugzeugbauers ist im Corona-Crash 65 Prozent gefallen und besitzt bei einem Auftragsbestand von 471,5 Milliarden Euro oder sechs Jahresumsätzen enormes Aufholpotenzial.

«Musterdepot»-Autor Georg Pröbstl ist an einem Anlageprodukt beteiligt. Hier genannte Titel können teilweise darin enthalten sein.

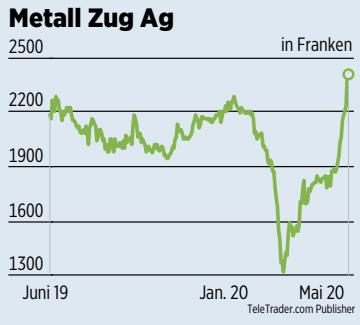
| Titel | ISIN | Stück | Kurs am 8.6.2020 | Kursziel 12 Monate | Wert (in CHF) | Performance |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Gilead Sciences | US3755581036 | 150 | 77,00 | 84,50 USD | 11312.07 | 5,6% |
| DKSH | CH0126673539 | 160 | 56,20 | 78,50 CHF | 8992.00 | -2,7% |
| **Airbus** | NL0000235190 | 140 | 83,50 | 114,50 EUR | 12648.78 | **0,0%** |
| Cyan AG | DE000A2E4SV8 | 450 | 17,20 | 34,50 EUR | 8467.87 | -15,1% |
| Daetwyler | CH0030486770 | 55 | 178,40 | 195,00 CHF | 9812.00 | 4,7% |
| Northern Data | DE000A0SMU87 | 350 | 51,60 | 59,50 EUR | 19758.36 | 40,2% |
| Metall Zug | CH0039821084 | 4 | 2400,00 | 2650,00 CHF | 9600.00 | 14,3% |
| Mobilezone | CH0276837694 | 950 | 8,30 | 12,80 CHF | 7885.00 | -19,7% |
| Sixt | DE0007231334 | 300 | 54,00 | 58,50 EUR | 15866.28 | 45,9% |
| U-Blox | CH0033361673 | 110 | 68,85 | 139,50 CHF | 7573.50 | -17,7% |
| **Cash 80.33 CHF** | | | | | | |
| **SPI 12522.58 Punkte** | | | | | | **0,5%** |
| **Musterdepot Total 111996.19 CHF** | | | | | | **12,0%** |

START 11.11.2019, FIKTIV 100 000 FRANKEN. BEI AUFLAGE SIND ALLE TITEL GLEICHGEWICHTET. JEDE POSITION HAT EINEN GEGENWERT VON 10 000 FRANKEN. STÜCKELUNGEN WERDEN ALS CASH AUSGEWIESEN. QUELLEN: EIGENE SCHÄTZUNGEN, BLOOMBERG

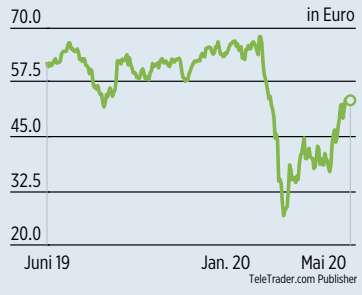
**Airbus**

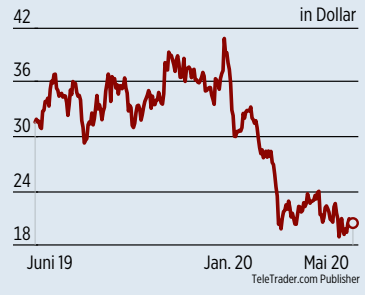



**Metall Zug Ag**




**Sixt**




**Momo**